

APOTHEKEN

Neues Angebot von Versicherern

WIEN. Die privaten Krankenversicherungen Österreichs starten gemeinsam mit österreichischen Apotheken eine neue Partnerschaft. Im Fokus dieser Kooperation stehe der Mehrwert für Kundinnen und Kunden: Durch das Auslesen eines am Kassenbon angehängten QR-Codes gestalte sich die Leistungseinreichung via Kunden-App des jeweiligen Versicherers bequemer, teilt der Versicherungsverband VVO mit. Die entsprechende Softwarelösung führe zu einer schnelleren Kostenrückerstattung für privat Krankenversicherte, die nach einem Apothekenbesuch ihre Rechnung digital einreichen.

Österreichweite App

Insgesamt gibt es in Österreich rund 3,4 Mio. privat Krankenversicherte, von denen ein Großteil in den Genuss dieser Neuheit kommt. Vom initiierten Digitalisierungsschub profitieren alle privat Krankenversicherten, die ihre Apothekenrechnung via App einreichen. Die neue Serviceleistung wird österreichweit ausgerollt, betonte Peter Eichler, Vorsitzender der Sektion Krankenversicherung im österreichischen Versicherungsverband VVO. (rüm)



© Panthermedia.net/Halfpoint

Telemedizin wird forciert

Gesundheitsministerium hat die eHealth-Strategie präsentiert. Bis 2030 sollen die Angebote kräftig ausgebaut werden.



© Panthermedia.net/Andriy Popov

Reform

Gesundheitsberufe sollen künftig durch digitale Angebote entlastet, die Versorgung verbessert werden.

•• Von Martin Rümmele

WIEN. Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) macht mit seinem Leitsatz „Digital vor ambulant vor stationär“ ernst. In Zukunft soll der Erstkontakt mit dem Gesundheitssystem digital erfolgen. Das sieht die nun präsentierte eHealth-Strategie bis 2030 vor. So sollen telemedizinische Angebote in allen Versorgungsstufen ausgebaut werden. Das Strategiepapier soll nun in

einem Stakeholder-Prozess gemeinsam konkreter ausgearbeitet werden; Bund, Länder und Sozialversicherungsträger haben sich darauf bereits geeinigt.

„Solide Basis geschaffen“

Österreich habe mit ELGA, dem eCard-System und bestehenden eHealth-Anwendungen eine solide Basis für die digitale Unterstützung der Versorgungsprozesse geschaffen, hieß es von der Gesundheit Österreich GmbH

(GÖG), die ebenfalls in die Strategiefindung eingebunden ist. Zusätzliche Anwendungen etwa im Bereich des Telemonitoring, der Patientenverfügungen, des Eltern-Kind-Passes und der integrierten Versorgung seien bereits in Arbeit. In Zukunft sollen in allen Versorgungsstufen digitale Angebote unterstützend zum Einsatz kommen. Ziel dabei sei auch, Angehörige der Gesundheitsberufe zu entlasten, erklärte Rauch.

RMA baut Gesundheit aus

Online-Portal Gesund.at nimmt Ärzte in den Fokus.

WIEN. Vorbei ist die Zeit der Laienkommunikation: Die RegionalMedien Gesundheit der RMA machen ihr Online-Portal, Gesund.at, zum Fachportal für Ärzte. Zu den Kernfeatures zählt auch ein Newsletter, der die wichtigsten Neuigkeiten direkt in den Posteingang liefert. Täglich werden die aktuellen Fachinformationen von der Redaktion kuratiert und strukturiert an

die Abonnenten bis spätestens zu Mittag übermittelt. Als digitale Fortsetzung des Printmagazins *Hausärzt:in* bietet Gesund.at eine Vielzahl von Fachartikeln, die aktuelle Entwicklungen und Themen in der Gesundheitsbranche beleuchten. Wie viele Ärzte das Portal und der Newsletter erreichen, teilte die RMA Gesundheit in der Aussendung nicht mit. (red)



© Screenshots/gesund.at